

# Ferien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489602>

## **Nutzungsbedingungen**

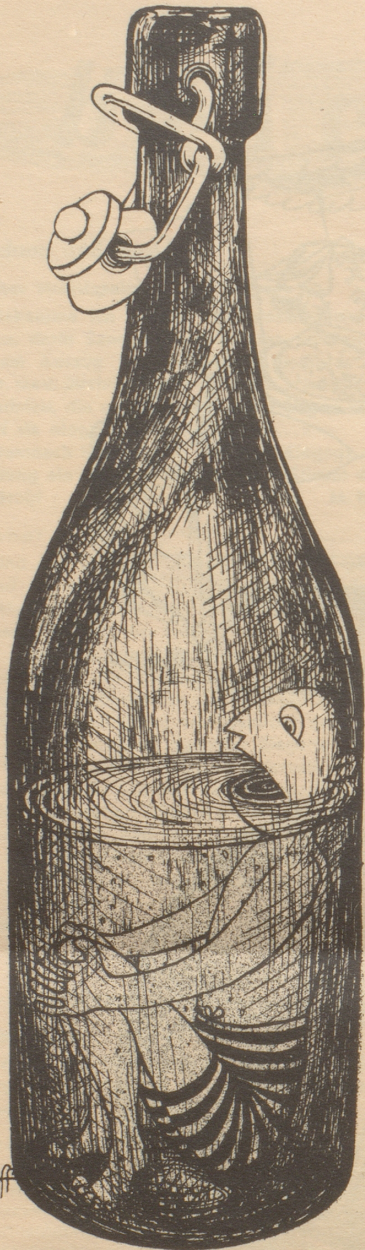
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bieridee ...

### Geschichten aus dem alten Böhmerwald

In der Religionsstunde erzählt der Herr Kaplan vom Martyrium des heiligen Sebastian. «Also Kinder, den hamms an bunden an Baum, hamm Pfeile genommen, hamm ihn Brust schießt, hamm ihn Arm schießt, hamm ihn Bauch schießt — —.» Da ertönt lautes Weinen eines vor Mitleid zerfließenden Mädchens. Drauf geht der Kaplan zu ihm, streicht ihm übers Haar und sagt: «Net woane, Madel, wer woas ob is wahr!»

Die Militärkapelle übt einen neuen Marsch. Trotz aller Bemühungen des Kapellmeisters will es einfach nicht klappen. Verzweifelt ruft er: «Aber Leuf, wie wird gehn im Gehie, wann net geht im Stehfe!»  
Bemm

## MODERNE MINIATUREN

### Am Strand

Es reimt des Dichters zarter Kiel  
So gern das Wörtchen Sonne,  
Weil's anders fast nicht geht, auf Wonne.  
Dem Badegast gefällt der Stil,  
Er läßt sich stundenlang am Strand  
Am Sonntag rösten, platt im Sand.

Nun — Verse, die Poeten feilen,  
Beziehen sich auf die Natur.  
Sie sind noch keine Werbezeilen  
Für Sonnenbrandtinktur.

Robert Däster.

### Erkannt

Ein Flugzeug befand sich auf einem Rundflug über England: Plötzlich geriet es in dichten Nebel. Dem Piloten gelang es nicht, irgend einen Anhaltspunkt über seine Lage herauszufinden. Lange Zeit irrte so das Flugzeug im Nebel umher, ohne daß sich der Pilot über seine Lage im klaren war. Als das Wetter für einen Moment aufhellte, lenkte der Pilot seine Maschine ganz nahe auf den Boden, um sich zu orientieren. Plötzlich entfuhr ihm ein Freudenschrei: «Ueber Schottland sind wir!» «Woran siehst Du denn das?» fragte ihn erstaunt sein Begleiter. Sein Kollege erwiderte: «Siehst Du dort nicht jene Frau, die Papierservietten wäscht, das kann nur Schottland sein!»  
Rabe

### Die Schwäne

Sie und er lustwandeln zu nächtlicher Stunde am Strand. In einer stillen Bucht entdecken sie Schwäne.

«Lueg emol do, die vile Schwän!»  
ruff sie aus. «Was wönd ächt die do?»  
Und er: «Die wartid uf e Lohengrin.»  
fis

### Ferien

Ferien heißt: Weg von der Wasserleitung zur Quelle.

In den Ferien kommen Stadt und Land näher zusammen. Die gegenseitige Bekanntschaft lohnt sich und beseitigt manche Vorurteile.

Aergere dich nicht, wenn es in den Ferien regnet. Zu Hause regnet es zwar billiger.

Das größte Vergnügen während den Ferien haben die Dienstboten, die zu Hause bleiben.

Wenn die Ferien vorüber sind, beginnen wir sie zu genießen.

Mitgeteilt von Jock Mock

### Die Perle

Ein Fieberthermometer fiel zu Boden; beruhigend konstatierte die Perle von ennet dem Rhein: «Es hat nix gmacht, s Röhrl isch no ganz, bloß s Kiigele unde isch weg.»  
A. Sch.

GRAND HOTEL  
**Hof Ragaz**

Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenten.

**Die Kur im Hotel selbst**  
bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrichtungen. Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch Tel. (085) 81505  
H. J. Hobi, Dir.

**STOP Glacier-Tea-Room** **P**

im Zentrum von **GSTAAD Rialto**  
**HOTEL NATIONAL**  
ACS. TCS. Telefon (030) 94488 Bes. F. Burri-Gauch

**Canova**  
Besuchen Sie den attraktiven **TEA-SHOP** mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich  
**DINER-DANSANT BAR** mit à la carte-Spezialitäten und Menus Für Diner-Gäste kein Zuschlag  
Zürich **Schifflandeplatz 26**  
Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 321954

mit **Dobb's**  
**RASIERCREME**  
rasieren Sie sich schneller u. besser  
IN ALLEN GUTEN FACHGESCHÄFTEN - PARFA S.A. ZCH.

**Sexuelle Schwächezustände**  
sicher behoben durch  
**Strauß-Perlen**  
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.  
General-Depot: **Bahnhof- und Strauß-Apotheke, Zürich 1, Löwenstraße 59b, beim Hauptbahnhof.**

**Weisflog Bitter**  
mild und gut  
mit Syphon durststillend